



Holzbau Kompakt. Aus der Praxis. Für die Praxis.

Veranstaltungsreihe für Bauingenieure, Architekten, Holzbauer,
Studierende des Bauingenieurwesens und der Architektur

Holzbau Kompakt. Aus der Praxis. Für die Praxis.

Seit Herbst 2011 veranstaltet das Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg die Reihe Holzbau Kompakt. Architekten, Bauingenieure und Studierende erhalten hierbei an mehreren Veranstaltungsabenden einen Einblick in verschiedene Themen rund um den Holzbau. Dieses erfolgreiche Format überträgt proHolz Bayern auf weitere Regionen Bayerns.

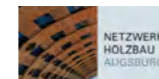
Ziel der Kooperationspartner ist es, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die hohe Leistungsfähigkeit des Baustoffs Holz in der Region bekannter zu machen. Hochkarätige Experten informieren die Teilnehmer zum aktuellen Stand von Baulösungen, Bauphysik und fachlichen Neuerungen nach dem Motto: „Aus der Praxis. Für die Praxis.“

Veranstalter:

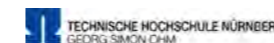
proHolz Bayern

Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Max-Joseph-Str. 8 | 80333 München
info@proholz-bayern.de | proholz-bayern.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bund Deutscher Architekten
Bayern **BDA**



Veranstaltungen

Oktober 2017

12. 18:00 – 20:00 Uhr | Dr.-Ing. Michael Merk
Brandschutz und Holzbau – kein Widerspruch!
19. 18:00 – 20:00 Uhr | Dipl.-Ing. Gerhard Hiltz
Schallschutz im Holzbau
26. 18:00 – 20:00 Uhr | Dipl.-Ing. Holger König
Lebenszyklusbezogene Planung und ökologische Bewertung von Gebäuden

November 2017

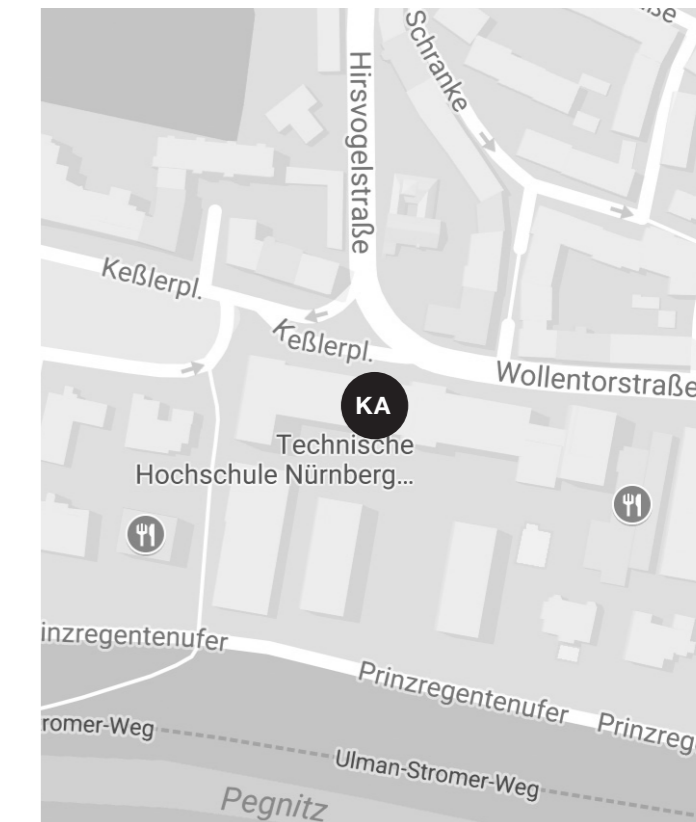
09. 18:00 – 20:00 Uhr | Univ. Prof. Tom Kaden
Urbaner Holzbau
16. 18:00 – 20:00 Uhr | Dipl.-Forstwirt Martin Bentele
Wie moderne Holzenergie dem Holzbau zu 100 Prozent Klimaneutralität verhilft!

Nach jedem Vortragsabend besteht die Möglichkeit sich mit dem Referenten bei einem Get-Together auszutauschen.

Die Teilnehmergebühr von 40,00 € je Vortragsabend ist an der Abendkasse bar zu entrichten. Für Studenten und Angehörige der Hochschule mit Nachweis ist die Teilnahme kostenlos. Anmeldung unter www.proholz-bayern.de

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis 10 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung per E-Mail an info@proholz-bayern.de oder per Fax an **089/2620 9332-9**. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.

Anfahrt



Technische Hochschule Nürnberg

Georg Simon Ohm

Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg
Gebäude KA, Hörsaal KA.002

Die Anerkennung mit Zeiteinheiten der Bayerischen Ingenieurkammer Bau und mit Meisterhaft 3* Punkten der Zimmerer-Innung wurde für die Veranstaltung beantragt.

12.10.2017, 18:00 – 20:00 Uhr Brandschutz und Holzbau – kein Widerspruch!



Dr.-Ing. Michael Merk
ö.b.u.v.SV für Technische Universität
München, Ingenieurbüro FIRE&TIMBER .ing,
München

Dr. Merk beendete sein Studium 2001 an der Technischen Universität Graz. Danach arbeitete er für ein Holzbausoft-ware-Unternehmen und ein Ingenieurbüro, bevor er 2004 an den Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion der TU München wechselte. Seit 2010 ist er dort Mitglied der technischen Betriebsleitung des MPA BAU, Leiter der Prüfstelle Holzbau sowie der Überwachungsstelle für hochfeuerhemmende Bauteile. 2015 promovierte er zum Thema Brandschutz mehrgeschossiger Gebäude in Holzbauweise. Seit 2009 betreibt er in Nebentätigkeit ein eigenes Ingenieurbüro für Brandschutz.

Das Thema des mehrgeschossigen Bauens mit Holz erfährt sowohl im Bereich des Neubaus als auch beim Bauen im Bestand rasant an Bedeutung. Dies gründet auf den heutigen Bestrebungen des nachhaltigen Bauens mit der Nachfrage nach Konstruktionen aus biogenen Baustoffen im Wohnungsbau, aber auch inrepräsentative Veranstaltungs-, Zweck- und Industriebauten, wo gestalterische und bauphysikalische Aspekte zunehmend Einzug erhalten. Jedoch setzt die Planung und Ausführung solcher Gebäude erhebliches Fachwissen aller Beteiligten voraus und der vorbeugende Brandschutz stellt häufig großes Hemmnis dar.

Im Vortrag wird neben einer kurzen Wiederholung zu den brandschutztechnischen Grundlagen auf die spezifischen Problemstellungen, wie z.B. auf die Verwendung brennbarer Dämmstoffe, brandschutztechnisch wirksamer Bekleidungen oder die Ausführung brandsicherer Installationsführungen eingegangen. Es werden hierzu vorhandene Lösungsmöglichkeiten aus der Wissenschaft und Praxis gezeigt.

19.10.2017, 18:00 – 20:00 Uhr Schallschutz im Holzbau



Dipl.-Ing. Gerhard Hilz
Müller-BBM GmbH, Planegg / München

Gerhard Hilz studierte Elektrotechnik/Kybernetik an der Technischen Universität. Nach Tätigkeiten für die Automobilindustrie und in einem Sachverständigenbüro ist er seit über 20 Jahren bei der Müller-BBM GmbH als Beratender Ingenieur für den Schallschutz im Hochbau tätig. Als Leiter der Güteprüfstelle befasste er sich auch mit Forschung und Produktentwicklung. Seine Erfahrung bringt er in unterschiedlichen Normenausschüssen des DIN ua als stellvertretender Obmann des Ausschusses DIN 4109 als auch in den Sachverständigenausschuss des DIBt ein.

Die Holzbauquote im Wohnungsbau hat sich insbesondere im letzten Jahrzehnt rapide erhöht. Der Vortrag will den derzeitigen Stand für die unterschiedlichen Bauweisen Ständer-, Hybrid- und Massivholzbauweise aus schalltechnischer Sicht darstellen. Nach einer allgemeinen Einführung in die Akustik (physikalisch und empfindungstechnisch) wird auf das physikalische Verhalten der einzelnen Bauteile eingegangen.

Auf Basis von zukünftigen Mindestanforderungen werden die Grenzen des Holzbaus für einen höheren Schallschutz aufgezeigt. Die zukünftigen Rechenmethoden werden erläutert. Anhand von Beispielen werden Prognosen zur Schall-Längsdämmung von Holzdachstühlen und für den Schallschutz in Reihenhäusern vorgestellt. Regelkonstruktionen für Holzbalkendecken werden anhand der Beispiele aus dem neuen Bauteilkatalog diskutiert. Praxisbeispiele für die unterschiedlichen Holzbauweisen sollen den Vortrag abrunden.

26.10.2017, 18:00 – 20:00 Uhr Lebenszyklusbezogene Planung und ökologische Bewertung von Gebäuden



Dipl.-Ing. Holger König
Ascona GbR Gröbenzell

Holger König beendet 1977 sein Architekturstudium an der Technischen Universität München und arbeitet seit über 30 Jahren für Umwelt und Gesundheit im Baubereich. Er ist Co-Autor des Fachbuches: „Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung“ und dem neuerschienenen „Atlas – mehrgeschossiger Holzbau“

Die Anforderungen an Gebäude sind massiv gestiegen. Schon in der Planung müssen Themen wie Klimawandel, Ressourcenschonung, demographischer Wandel und Wertstabilität berücksichtigt werden. Auch der zeitliche Horizont hat sich erweitert: Neben der Bauphase wird zunehmend der gesamte Lebenszyklus von Gebäuden zum Gegenstand der Planung.

Der effiziente Umgang mit vorhandenen Ressourcen über nachhaltige Bauweisen und eine intelligente Materialwahl bietet ungeahnte Möglichkeiten, bislang vernachlässigte Potenziale auszuschöpfen und den steigenden Anforderungen in diesem Bereich nachzukommen.

09.11.2017, 18:00 – 20:00 Uhr Urbaner Holzbau



Univ. Prof. Tom Kaden
BDAIAT - Institut für Architektur-
technologie

Tom Kaden studierte von 1982 bis 1985 an der FH für angewandte Kunst in Schneeberg und von 1986 bis 1991 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. 2004 plante er mit dem „EH Kaden in Brandenburg“ sein erstes Holzhaus. 2006 folgte der Auftrag Projekt für das Projekt „e_3“ in Berlin. Dieses Projekt war der Einstieg in den mehrgeschossigen (GK 5) Holzbau und wurde mehrfach ausgezeichnet. Das Architekturbüro Kaden + Langer GmbH in Berlin hat 35 festangestellte Mitarbeiter. Im September 2017 wurde Tom Kaden als Universitätsprofessor an das Institut für Architekturtechnologie der TU Graz berufen.

Der aktuelle Holzbau setzt sowohl was den Stab und die Stütze (z.B. BSH, KVH, Furnierschichtholz) als auch was die Wand (z.B. Tafel, Massivholz, CLT) und die Decke (z.B. Brettstapel, CLT, HBV) anbelangt auf industriell gefertigte Halb-oder Fertigprodukte, die auf der Baustelle nur noch montiert werden müssen. Dadurch ermöglichen sie kurze Bauzeiten und generieren im Vergleich mit den herkömmlichen Materialien Ziegel oder Stahlbeton mindestens 5% weniger Konstruktionsfläche und insofern mehr Nutzfläche. Der Holzbau in Deutschland ist ingenieur- und fertigungstechnisch allen Bauaufgaben gewachsen und der konsequente Einsatz des Werkstoffes Holz kann einen wesentlichen Beitrag zum Ressourcen schonenden Bauen liefern.

16.11.2017, 18:00 – 20:00 Uhr Wie moderne Holzenergie dem Holzbau zu 100 Prozent Klimaneutralität verhilft!



Dipl.-Forstwirt Martin Bentele
Geschäftsführer DEPV

Seit März 2017 hat Diplom-Forstwirt Martin Bentele den Vorsitz im Kuratorium proHolz Bayern übernommen und ist seit Juli 2017 Geschäftsführer beim Deutschen Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV). Seit 2008 ist er ebenfalls Geschäftsführer der Deutsche Pelletinstitut GmbH (DEPI) sowie seit 2012 Vorstandsmitglied im Bundesverband Erneuerbare Energien e.V. (BEE).

Als langjähriger Geschäftsführer der Forstkammer Baden-Württemberg (1997 bis 2007) ist er ein erfahrener Verbandskenner mit Spezialwissen in der Forst- und Holzbranche. Vorher übte Martin Bentele Tätigkeiten als parlamentarischer Berater der CDU-Landtagsfraktion unter dem Fraktionsvorsitzenden Günther H. Oettinger und in der Pressestelle des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg unter Minister Gerhard Weiser aus.

Der Holzbau wird hervorragend durch Holzenergie ergänzt. Um dies zu verdeutlichen, werden folgende Vorzüge der modernen Holzenergie präsentiert: Sie verfügt über nahezu universelle Einsatzmöglichkeiten, im Neubau wie auch im Bestand, sowie von der kleinen Feuerung im Einfamilienhaus über kommunale Gebäude oder Netze bis zum großen Wohnungsbau und auch zur Prozesswärmegewinnung. Dabei sind hochwertige, zertifizierte Holzbrennstoffe wie auch innovative Feuerungstechnik bundesweit breit verfügbar. Sie gewährleisten ein hervorragendes Emissionsverhalten, eine sehr hohe Effizienz, eine maximale und wirtschaftliche CO₂-Einsparung und letztlich einen hohen Komfort für den Betreiber.